

**Rhetorik/Präsentationstechniken**

<b>Seminar</b>	<b>Academic, Presentation and Conference English Skills</b>
<b>Referent/in</b>	Dr. Carrie Dohe
<b>Notiz</b>	<p><b>Content</b></p> <p>In the course of this two-day seminar, participants learn how to best convey the value and significance of their work through oral communication, focusing not only on typical structures of thought and expressions in English, but also on their audience's expectations. Participants practice presenting their work in a variety of typical conference situations, from the formal panel presentation, to the elevator speech, to networking and small talk.</p> <p><b>Learning results</b></p> <p>After successful participation in this course, you will have</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• learned the “golden rules” of presenting in English;</li> <li>• created an attention-getting opener and strong conclusion for your presentation;</li> <li>• used “signposting” language to structure your talk and maximize your audience’s understanding;</li> <li>• developed a relaxed and personable, yet professional style with which you may better engage your listeners and communicate your ideas;</li> <li>• held a presentation and defended your research results during the following question-and-answer session;</li> <li>• practiced “small talk” and other informal networking techniques;</li> <li>• polished a concise verbal overview of your research (the “elevator speech”).</li> </ul> <p><b>Requirements</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• The number of participants is limited to twelve (12).</li> <li>• Prerequisite is proficiency in English at the C1 level of competency.</li> <li>• Due to time constraints, presentations are generally limited to 8-10 minutes. Please prepare a presentation beforehand. PowerPoint is discouraged so that participants focus more on the correct use of English, verbal and non-verbal communication.</li> </ul> <p><b>About the seminar leader</b></p> <p>Since early 2012, I have taught this seminar at myriad graduate academies in Germany and at the DAAD. I have also presented at numerous international conferences and published articles on my research. For a conference presentation in Würzburg in July 2013, I utilized all the strategies I teach in this class and had my best conference experience to date: numerous questions from an engaged audience, enriching talks with other scholars during the coffee breaks, several requests for my manuscript, and an inquiry about co-editing and publishing a special issue in a scholarly journal.</p> <p>You may find a list of my conference presentations and invited lectures at <a href="http://chicago.academia.edu/CarrieDohe">http://chicago.academia.edu/CarrieDohe</a>.</p>

<b>Seminar</b>	<b>Kommunikationstraining</b>
<b>Referent/in</b>	Dr. Schiller-Lerg
<b>Notiz</b>	<p><b><u>Ziel des Kurses:</u></b> Wie gelingt es jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit ihren Forschungskonzepten und -ergebnissen sicher und souverän aufzutreten. Vorträge und Posterpräsentationen verlangen eine professionelle Aufbereitung und nachhaltige Gespräche sowie die Fähigkeit, auf die unterschiedlichsten Fragen zielführende Antworten zu geben. Im Mittelpunkt des Kurses stehen praktische Übungen, in denen die angebotenen Methoden erprobt werden können.</p> <p><b><u>Wahrnehmung und Wirkung</u></b> Stimme, Sprache, Sprechen; Haltung und Signale; Auftreten und Präsenz; Stress und andere Hindernisse</p> <p><b><u>Die eigene Person vorstellen</u></b> Standards vs. Originalität; Was interessiert wen? ; Verschiedene Perspektiven; Ausdruck und Eindruck; Motivation und Engagement; Selbstkontrolle</p> <p><b><u>Interesse an Menschen und Themen</u></b> Spielregeln der Aufmerksamkeit; Fragen und Nachfragen; Klare und verdeckte Antworten</p> <p><b><u>Vorträge und Präsentationen</u></b> Rahmenbedingungen; Aufbau und Struktur; Freie Rede; Stichworttechnik; Zeitmanagement; Visualisierungstechnik; Umgang mit dem Mikrofon; Versprecher und Black outs</p> <p><b><u>Posterpräsentation</u></b> Visualisierung; Eröffnung; Fachgespräch; Forschungsfrage; Fokussierung; Zielorientiert und punktgenau; Probleme und Lösungen; Berichte; Der große Zusammenhang</p> <p><b><u>Umgang mit dem Publikum</u></b> Fachauditorium und seine Fragen; Fragetypen und ihre Wirkung; Zusatzreferate aus dem Publikum; Journalisten und ihre Fragen; Legitime Popularisierung; Zwischenrufe und andere Störungen; Standpunkt und Meinung; Agieren und reagieren</p> <p><b><u>Auftreten und Small Talk</u></b> Ins Gespräch kommen; Bedeutung der „kleinen Rede“; Austausch als Verständigung; Konferenzetikette; Umgang mit Hierarchen und „Hot Shots“; Das Thema in 3 Sätzen; Persönlicher Stil</p>

**Hochschuldidaktik**

<b>Seminar</b>	<b>Einstieg in die Hochschullehre</b>
<b>Referent/in</b>	Dr. Jutta Rach
<b>Notiz</b>	<p><b><u>Inhalte des Seminars</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Erkenntnisse zum Lernprozess und die Konsequenzen für den Aufbau von Lehrveranstaltungen</li> <li>• Planung und Durchführung einer Lehrveranstaltung: Learning Outcome, Lernaktivität und Prüfung</li> <li>• Rollenverständnis des Lehrenden</li> </ul> <p><b><u>Ziele des Seminars</u></b></p> <p>Nach dem Seminar sollen die Teilnehmer in der Lage sein, eine Lehrveranstaltung unter Einbeziehung der Erkenntnisse zum Lernen und zum Kompetenzerwerb zu planen. Auf Basis des Rollenverständnisses sollen die Teilnehmer in der Lage sein, eine lernförderliche Atmosphäre in ihren Lehrveranstaltungen zu schaffen.</p> <p>Im Seminar werden sich kurze Phasen theoretischen Inputs mit Phasen teilnehmerzentrierter Arbeit abwechseln. Je nach Interesse der Teilnehmer kann im Anschluss an das Seminar eine 4-6-stündige Lehrhospitation (inkl. Vor- und Nachbereitung) erfolgen.</p>

<b>Seminar</b>	<b>Sicher in der Lehre auftreten</b>
<b>Referent/in</b>	Dr. Jutta Rach
<b>Notiz</b>	<p>Lehrtätigkeit erfordert neben fachlicher Kompetenz auch einen sicheren Umgang mit den Studierenden innerhalb verschiedener Lehrformate. Hierzu gehört nicht nur das professionelle Auftreten in einem Vortrag, sondern beispielsweise auch die sichere Moderation von Diskussionsrunden oder die zielgerichtete Begleitung von Gruppenarbeiten und Selbstlernphasen. Als Einsteiger in die Hochschullehre erlebt man häufig Unsicherheiten bezüglich des richtigen Auftretens. Wie wirke ich vor einer größeren Gruppe? In welchen Situationen sollte ich Grenzen setzen? Wann halte ich mich inhaltlich zurück und wann gebe ich theoretischen Input? Wann bietet sich eine kollegialere Form der Kommunikation an? Diese und ähnliche Fragen werden in diesem zweitägigen Workshop aufgegriffen und mit Hilfe verschiedener Methoden (u.a. Videoanalyse) bearbeitet.</p> <p><b><u>Inhalte des Seminars</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Regeln der Moderations- und Präsentationstechnik sowie der Vortagsrhetorik</li> <li>• Auftreten und Kommunikation in unterschiedlichen Lehrformaten</li> <li>• Fremd- und Selbstwahrnehmung in Lehrsituationen</li> <li>• Rollenverständnis als Lehrender und Implikationen für das Auftreten in der Lehre</li> </ul> <p><b><u>Ziele des Seminars</u></b></p> <p>Nach dem Seminar sollen die Teilnehmer/innen in der Lage sein, ihre Lehrveranstaltungen auf Basis der Kenntnisse der Moderations- und Präsentationstechnik sowie der Vortagsrhetorik zu optimieren. Sie sollen ferner in der Lage sein, ihr Auftreten in verschiedenen Lehrformaten und Lehrsituationen zu reflektieren und ggf. zu verändern.</p> <p>Im Seminar werden sich kurze Phasen theoretischen Inputs mit Phasen teilnehmerzentrierter Arbeit abwechseln. Zur Erreichung der Ziele wird mit Videoanalysen, Rollenspielen und mit kollegialer Fallberatung gearbeitet. Jede/r Teilnehmer/in wird gebeten, einen 5minütigen Lehrvortrag vorzubereiten.</p>

Seminar	<b>Handschriftliches Visualisieren</b>
Referent/in	Dipl.-Päd- Eva-Maria Schumacher
Notiz	<p>Handschriftliches Visualisieren ist ein wichtiges didaktisches Element in der Lehre. Es „entschleunigt“ den Lehrprozess, ergänzt den Medienwechsel und ermöglicht das zeitnahe Entwickeln und Dokumentieren von Lehrinhalten sowie Diskussions- und Arbeitsergebnissen. In diesem Workshop wird das handschriftliche Visualisieren nach den Prinzipien der Moderationsschrift trainiert. In einem zweiten Schritt wird am Beispiel einer „Kognitiven Landkarte“ das handschriftliche Visualisieren für einen Lehrinhalt eingeübt.</p> <p>Darüber hinaus wird eine Bildsprache für den eigenen Themenschwerpunkt geübt und entwickelt.</p> <p><b><u>Inhalte des Workshops:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien der Moderationsschrift</li> <li>• Handschrifttraining</li> <li>• Kognitive Landkarten</li> <li>• Bildsprache</li> </ul> <p><b><u>Arbeitsformen/Methoden:</u></b></p> <p>Impulsreferate, Einzel- und Gruppenübungen, kollegiales Feedback.</p>